

Stuttgart, 10.01.2008

Vergabe von Fördermitteln für innovative Projekte im Bereich Theater und Tanz für das Jahr 2008

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Vorberatung Beschlussfassung	öffentlich öffentlich	29.01.2008 13.02.2008

Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Der Förderung der von der Fachjury vorgeschlagenen Einzelprojekte im Jahr 2008 (Anlage 2) aus Mitteln, die bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – bereitgestellt sind, wird zugestimmt.
2. Der Förderung der von der Fachjury vorgeschlagenen Gruppe für eine dreijährige Konzeptförderung ab 2008 (Anlage 2) aus Mitteln, die bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – bereitgestellt sind, wird zugestimmt.
3. Als Nachfolger für das ausscheidende Jurymitglied Herrn Peter Spuhler wird die Intendantin des Stadttheaters Aalen Frau Katharina Kreuzhage berufen.
4. Die mit ursprünglich GRDrs 605/2003 beschlossene und mit GRDrs 11/2004 geänderte Festlegung der Mittel für Konzeptförderung auf jährlich 150.000 Euro soll aufgehoben werden. Der freien Verfügung der Mittel für die Projekt- und Konzeptförderung wird somit zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 11. September 2003 (GRDrs 605/2003) und auf der Basis der Empfehlungen, die die Fachjury in der Sitzung am 13. November 2007 getroffen hat, werden die in der Anlage 2 aufgeführten Gruppen mit einer Gesamtsumme von 169.700 Euro gefördert. Davon entfallen 35.000 Euro auf eine Gruppe, die eine dreijährige Konzeptförderung erhält.

Weiterhin wird im Jahr 2008 im Rahmen der Konzeptförderung die Tanzkompanie art connexion, das Figurentheater Wilde & Vogel, die Ensembles Fliegen ab Stuttgart und TART Produktion mit insgesamt 115.000 Euro gefördert.

Die nicht vergebenen Mittel werden in das Jahr 2009 übertragen und im Rahmen der Projektförderung eingesetzt.

Peter Spuhler, Intendant des Stadttheaters Heidelberg, wird der Jury ab 2008 nicht mehr zur Verfügung stehen. Für ihn wird Katharina Kreuzhage, Intendantin und Regisseurin am Stadttheater Aalen, den Bereich Sprechtheater ergänzen.

Um eine von den Kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen gewünschte Transparenz der Entscheidungen zu gewährleisten, fand im Anschluss an die Jurysitzung am 13. November 2007 eine Informationsveranstaltung statt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Haushaltsmittel stehen haushaltsrechtlich bei der Finanzposition 1.3310.7080.000 – Förderung innovativer Projekte – zur Verfügung.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

-

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung

Anlage 2: Übersicht Projekt- und Konzeptförderung Theater / Tanz 2008

Anlage 3: Schlussberichte des Ensembles COAC und Materialtheater

Ausführliche Begründung:

Anträge und Projektmittelvergabe 2008

Im Rahmen der Vergabe von Projektfördermitteln 2008 im Bereich Theater und Tanz haben sich insgesamt 49 freie Gruppen mit 54 Anträgen beworben. Davon wurden vier Anträge auf Konzeptförderung und 50 Einzelprojektanträge gestellt. Das beantragte Fördervolumen betrug bei der Einzelprojektförderung 556.400 Euro, bei der Konzeptförderung für das Jahr 2008 insgesamt 131.000 Euro. Damit übersteigt das gesamte Antragsvolumen die zu vergebenden Mittel.

Von der Jury wurde ursprünglich ein weiteres Projekt mit einer Förderhöhe von 7.000 Euro befürwortet. Da die durch das Kulturamt angeforderten Nachweise seitens des Ensembles nicht erbracht wurden, musste die durch die Jury ausgesprochene Förderung widerrufen werden.

Die Fachjury, bestehend aus dem Dramaturg Christoph Lepschy, dem Intendant Peter Spuhler, dem Chefredakteur Detlef Brandenburg, dem Geschäftsführer des Landesverbandes Professionelles Freies Theater Hessen e. V. Jan Deck und dem zuständigen Fachreferenten für Theater und Tanz, Rüdiger Meyke, tagte am 13. November 2007 in Stuttgart. Susanne Traub, Vertreterin für das Fachgebiet Tanz, konnte krankheitsbedingt an der Sitzung nicht teilnehmen, gab aber ihr Votum zu den eingereichten Anträgen schriftlich ab.

Wie bereits in GRDRs 996/2006 angeführt, liefen im Jahr 2007 die mit GRDRs 11/2004 erstmals von der Landeshauptstadt Stuttgart beschlossenen Konzeptionsförderungen für das Figurentheaterensemble Materialtheater Stuttgart und das Tanz- und Performance-Ensemble COAC von Fabian Chyle aus.

Aus den in der Anlage 3 beigefügten Abschlussberichten der beiden ausgeschiedenen Gruppen wird deutlich, dass die Gruppen ihr Profil und ihre überregionale Präsenz erheblich weiterentwickeln konnten.

Aufgrund der äußerst positiven Erfahrung mit der Konzeptionsförderung und um eine größere Flexibilität für die Vergabe der Förderarten (Einzelprojekt oder dreijährige Konzeptionsförderung) zu erhalten, schlägt die Fachjury vor, zukünftig die Aufteilung der Mittel in 150.000 Euro für Konzeptförderung und 140.500 Euro für Projektförderung nicht mehr beizubehalten, sondern nach Antragslage die Mittel vergeben zu können. Sowohl die Förderung von Einzelprojekten als auch die Konzeptionsförderung werden hierbei zukünftig eine angemessene Berücksichtigung finden. Allerdings hat es sich gezeigt, dass das Anwenden der Konzeptionsförderung das tauglichste Instrument ist, um eine nachhaltige und effektive Förderung freier Tanz- und Theatergruppen zu gewährleisten.